

# GDA-Rückblick

## 5. Arbeitsschutzforum 2010

**Dr. Walter Eichendorf**  
stv. Hauptgeschäftsführer der DGUV  
Vorsitzender der Nationalen  
Arbeitsschutzkonferenz



# 1. Grundsätze der Zusammenarbeit

Seit November 2008 ist die GDA im SGB VII und im ArbSchG verankert.

Bund, Länder, BGen und UKen gestalten den Arbeitsschutz systematisch und eng abgestimmt auf der Grundlage **gemeinsamer Arbeitsschutzziele, Handlungsfelder und Arbeitsprogramme**.

Das **Vorschriften- und Regelwerk** soll anwenderfreundlicher und transparenter ausgestaltet werden und das Aufsichtshandeln der gesetzlichen UV und des staatlichen Arbeitsschutzes wird an einem **gemeinsamen Überwachungskonzept** ausgerichtet.

## 2. Elemente der GDA

### Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie von Bund, Ländern und UVT

Entwicklung gemeinsamer  
**Arbeits-  
schutzziele**

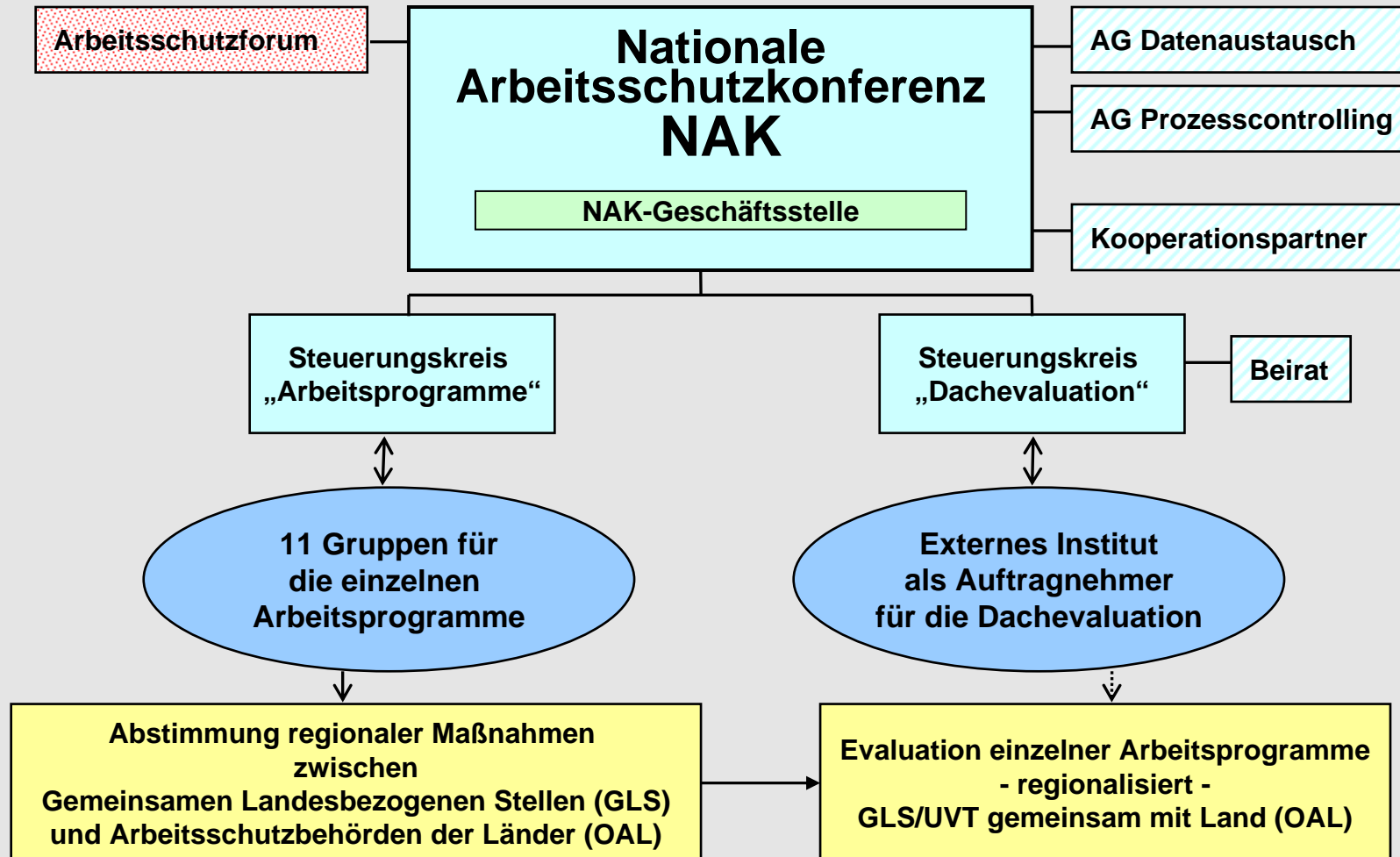
Ableitung von  
vorrangigen  
**Handlungs-  
feldern** und  
Eckpunkten  
für **Arbeits-  
programme**  
sowie deren  
Ausführung  
nach einheit-  
lichen Grund-  
sätzen

**Evaluierung**  
der Ziele,  
Handlungs-  
felder und  
Arbeitspro-  
gramme

Festlegung  
eines **abge-  
stimmten**  
**Vorgehens**  
der für den  
Arbeitsschutz  
zuständigen  
Landesbe-  
hörden und  
der UVT bei  
der **Beratung**  
und **Über-  
wachung**  
der Betriebe

Herstellen  
eines verständ-  
lichen,  
überschauba-  
ren und  
**abgestimm-  
ten Vor-  
schriften-  
und**  
**Regelwerkes**

### 3. Organisationsstrukturen der GDA



## 4. Arbeitsschutz in den Betrieben – Gemeinsame Arbeitsprogramme und Handlungsfelder

### Elf gemeinsame Arbeitsprogramme zu den Arbeitsschutzzielen Arbeitsunfälle, Muskel-Skelett-Erkrankungen und Haut für den Zeitraum 2008 – 2012

- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Bau- und Montagearbeiten
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Zeitarbeit
- Sicher fahren und transportieren (innerbetrieblich und öffentlich)
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Pflege
- Gesund und erfolgreich arbeiten im Büro
- Gesundheitsschutz bei Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen
- Sensibilisierung zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz in Schulen
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei einseitig belastenden und bewegungsarmen Tätigkeiten
  - an Produktionsarbeitsplätzen im Bereich feinmechanischer Montierertätigkeiten
  - an Produktionsarbeitsplätzen in der Ernährungsindustrie
  - in der Gastronomie und Hotellerie
  - bei der Personenbeförderung im ÖPNV

## 5. Evaluierung von GDA-Zielen und Arbeitsprogrammen

### Zielebenen der GDA-Dachevaluation

- **Arbeitsschutzziele** – *Werden sie erreicht?*
- **Wirksamkeit des institutionellen Arbeitsschutzes im Betrieb** - *Inwieweit verbessert sie sich?*
- **Optimierung der Zusammenarbeit der Träger im dualen System** – *Gelingt sie?*
- **Verbesserung der Zusammenarbeit mit Dritten im Rahmen der GDA** – *Welche Erfolge erzielen die GDA-Träger in der Vernetzung mit KV, RV, Sozialpartnern, Verbänden und Organisationen?*
- **Betriebliche Prävention** – *Werden Betriebe durch die GDA sicherer und gesünder?*



## 6. Politische Vereinbarungen

### Abstimmung bei der Betreuung der Betriebe

#### Rahmenvereinbarungen UVT / Länder

<b>Baden-Württemberg</b>	<b>30.07.2009</b>
<b>Bayern</b>	<b>28.07.2009</b>
<b>Berlin</b>	<b>01.07.2009</b>
<b>Brandenburg</b>	<b>11.06.2009</b>
<b>Bremen</b>	<b>26.06.2009</b>
<b>Hamburg</b>	<b>23.06.2009</b>
<b>Hessen</b>	<b>28.08.2009</b>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>22.06.2009</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>24.08.2009</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>15.07.2009</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>08.07.2009</b>
<b>Saarland</b>	<b>20.07.2009</b>
<b>Sachsen</b>	<b>30.06.2009</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>30.06.2009</b>
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>29.06.2009</b>
<b>Thüringen</b>	<b>04.06.2009</b>



### Rahmenvereinbarung

über das Zusammenwirken  
der staatlichen Arbeitsschutzbehörden der Länder  
und der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung im Rahmen  
der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA)

zwischen

den gewerblichen Unfallversicherungsträgern  
und den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand,

vertreten durch

die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)  
Landesverband Nordwest  
als Gemeinsame landesbezogene Stelle  
gemäß § 20 Abs. 2 Satz 3 Sozialgesetzbuch VII

und

der Freien und Hansestadt Hamburg,

vertreten durch

die für den Arbeitsschutz zuständige oberste Landesbehörde  
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz

(nachstehend insgesamt Vereinbarungspartner genannt)

## 7. Organisatorische Grundlagen und Stand der Umsetzung der GDA-Arbeitsprogramme

### Abschluss von **Umsetzungsvereinbarungen** zwischen GLS und OAL in jedem Land

#### -> **Zielvereinbarungen**

*Bisher 80 Einzelvereinbarungen abgeschlossen*

#### Stand der Umsetzung (Stand September 2010)

AP **Bau** – 3.000 Erhebungen

AP **Haut** – 8.600 Erhebungen

AP **Zeitarbeit** – 3.600 Erhebungen

AP **Transport** – 12.600 Erhebungen

AP **Büro** – 2.700 Erhebungen

*November 2010: Bisher etwa 40.000 Erhebungen durchgeführt;  
AP Pflege ist in der Startphase; Kat. II-AP folgen*





## 8. Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

### Festlegung eines abgestimmten, arbeitsteiligen Vorgehen von staatlichen Arbeitsschutzbehörden und Aufsichtsdiensten der BGen und UKen

1. Verbesserung des Arbeitsschutzes durch **abgestimmte Beratung und Aufsicht** sowie stärkere Arbeitsteilung
2. Entwicklung gemeinsamer Grundsätze (**Leitlinien**) der Aufsichtspersonen für die Planung und Durchführung von Beratungs- und Überwachungstätigkeiten
  - **Gefährdungsbeurteilung und Dokumentation** (veröffentlicht)
  - **Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes** (fast fertig)
  - **Psychische Fehlbelastung** (in Erarbeitung)



## 9.1 Zwischenstand: Erfolge der GDA-Umsetzung

- Zusammenarbeit der Aufsichtsdienste und Steuerungsorgane von Ländern und BGen/UKen deutlich verbessert
- Leitlinien greifen deutlich
- Prozesscontrolling zur Verbesserung der laufenden GDA-Periode und Planung der neuen GDA-Periode eingeführt
- Grundlagen für DV-technische Anpassungen für den Datenaustausch erarbeitet
- Das strategische Konzept ist „europatauglich“ und passt zu den EU-Strategien
- Eigenständigkeit der GDA-Träger trotz gesetzlicher Verpflichtungen gewahrt



## 9.2 Zwischenstand: Kritik

- Der gemeinsame strategische Ansatz ist deutlicher und breiter zu kommunizieren
- Mitnahme der Kooperationspartner intensivieren -> **Arbeitsschutzforum**
- Anzahl der Arbeitsprogramme (AP) verringern und weniger differenzieren
- Rein branchenbezogene AP weniger für eine gemeinsame Durchführung geeignet
- Abstimmungsprozesse der GLS mit den OAL von Land zu Land vereinheitlichen
- Datenaustausch- und Datenschutzprobleme kurzfristig und rechtssicher lösen

## 10.1 Beteiligung der Kooperationspartner an der Weiterentwicklung der GDA: Arbeitsschutzforum

### Aufgaben des jährlichen Arbeitsschutzforums

- Unterstützung und Beratung der NAK,
- Sicherstellung der frühzeitigen und aktiven Teilhabe der Fachöffentlichkeit.

### Zusammensetzung: Sachverständige Vertreter

- der Spitzenorganisationen der Sozialpartner,
- der Berufs- und Wirtschaftsverbände,
- der KV, RV und SiGe-Einrichtungen,
- der Wissenschaft,
- von Einrichtungen, die der Förderung der Beschäftigungsfähigkeit dienen.



## 10.2 Beteiligung der Kooperationspartner der GDA-Träger

### Bisher durchgeführte Arbeitsschutzforen

1. 05.09.2006 Hamburg
2. 07.09.2007 Hennef
3. 16.07.2008 Dortmund
4. 17.09.2009 Bremen

### Schwerpunkte des 5. Arbeitsschutzforums

- Podiumsgespräch zu den 5 laufenden GDA-Arbeitsprogramme
- Vortrag: Prof. Nassehi - „Sicherheit und Gesundheit als Synchronisationsproblem?“
- Workshops: Fokus Unternehmen - Fokus Prävention - Fokus Zukunft
- Podiumsgespräch: Die GDA aus der Vogelperspektive
- Ausstellung zu den GDA-Arbeitsprogrammen im Foyer



# Mensch und Arbeit. Im Einklang.

**Ich wünsche uns allen ein  
kommunikatives Arbeitsschutzforum!**

Detaillierte und aktuelle Informationen zur GDA:

**[www.gda-portal.de](http://www.gda-portal.de)**

und an den den Ständen draußen im Foyer